

# Innovation in der Emphysebehandlung

Durch Verbesserung der Lungenelastizität und Reduzierung von Lufteinschlüssen tragen RePneu Coils dazu bei, dass Emphysepatienten wieder freier atmen und ein ausgefülltes, aktiveres Leben führen können.



Ahead of the Curve in Pulmonary Medicine™

PneumRx befasst sich intensiv mit der Entwicklung minimalinvasiver Behandlungslösungen für die Lungenmedizin. Die RePneu Coil trägt durch Reduzierung von Lufteinschlüssen und Erhöhung der Rückstellkraft der Lunge zur Verbesserung der körperlichen Belastbarkeit, Lungenfunktion und Lebensqualität von Patienten mit einem fortgeschrittenen Emphysem bei.

#### Europa

PneumRx GmbH  
+49 (0) 211 54 22 75-0  
[Info-DE@pneumrx.com](mailto:Info-DE@pneumrx.com)

#### USA

PneumRx  
+1 650 625 8910  
[info@pneumrx.com](mailto:info@pneumrx.com)

[www.pneumrx.com](http://www.pneumrx.com)

RePneu ist eine eingetragene Marke von PneumRx, Inc.  
US-Ausschlusshinweis: Das RePneu Coil-System darf in den USA nur für Forschungszwecke verwendet werden.



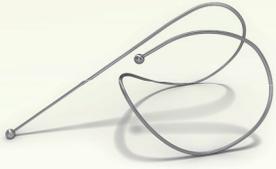
© PneumRx, Inc.10/2014  
Teilenr. LIT0053-de.C

## Informationen für Patienten



### RePneu® Coil-Behandlung für das fortgeschrittene Emphysem



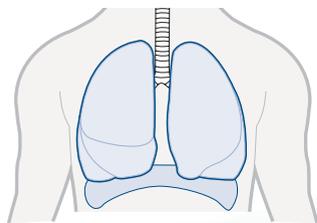


## Wie funktionieren Coils?

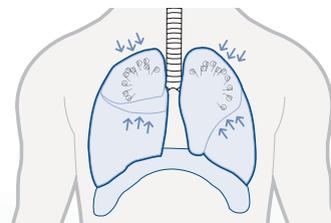
RePneu Coils sind Spiralen, die aus einem als Nitinol bezeichneten Material mit Formgedächtnis gefertigt sind. Viele medizinische Implantate wie Herzstents und Knochenanker werden aus Nitinol hergestellt.

Die Coils werden im Rahmen eines Bronchoskopieverfahrens, welchem Sie sich vermutlich schon einmal unterzogen haben, in begradigter Form in die erkrankten Bereiche Ihrer Lunge eingeführt. Wenn sich die Coils an der gewünschten Stelle in der Lunge befinden, nehmen sie auf schonende Weise wieder ihre Spiralförmigkeit an, raffen dabei loses, unelastisches Lungengewebe zusammen und halten auf diese Weise die umliegenden Atemwege offen.

Es werden mindestens zehn Coils zur Straffung des Atemwegnetzes eingesetzt. Nach ein bis zwei Monaten sollte auch Ihr anderer Lungenflügel behandelt werden, um einen möglichst großen Nutzen aus der Behandlung zu ziehen.



**Vor der Behandlung**  
Überblähte obere  
Lungenlappen



**Nach der Behandlung**  
Weniger Lufteinschlüsse,  
freieres Atmen

## Wie läuft das Verfahren ab?

Die Coil-Behandlung kann in einem Bronchoskopieraum oder im Operationsaal durchgeführt werden. Ihr Arzt gibt Ihnen ein Medikament, das Sie in einen angenehmen Dämmer Schlaf versetzt. Manche Ärzte bevorzugen eine Vollnarkose.

Der Arzt führt ein Bronchoskop in Ihre Lunge ein und sieht dann mithilfe einer besonderen Bildgebungstechnik ganz genau, wo die Coils einzusetzen sind. Das Verfahren dauert in der Regel 30 bis 45 Minuten.\* Sie bleiben kurzzeitig zur Beobachtung im Krankenhaus und werden dann wieder nach Hause entlassen.



Ziel der  
Behandlung  
ist es, dem  
Patienten ein  
aktiveres Leben  
zu ermöglichen.

## Welche Risiken gibt es?

Bei manchen Patienten kommt es nach dem Bronchoskopieverfahren möglicherweise zu Halsschmerzen, leichtem Husten, Giemen oder rosafarbenem Auswurf. Einige Patienten verzeichnen vorübergehende Beschwerden im Brustkorb, während sich die Lunge anpasst, oder eine leichte bis mäßige Verschlimmerung ihrer COPD-Symptome. Diese Beschwerden klingen in der Regel innerhalb von 30 Tagen ab und erfordern keine zusätzliche medizinische Versorgung. In seltenen Fällen treten schwerwiegendere Ereignisse auf. Sie sollten auf jeden Fall mit Ihrem Arzt sowohl über die Risiken als auch die Vorteile des endoskopischen Verfahrens sprechen.

\*Übliche Dauer eines erfahrenen Pneumologen.  
Daten liegen vor.



## Welche Vorteile hat diese Behandlung?

Wie die veröffentlichten Ergebnisse klinischer Studien belegen, verzeichneten Patienten, die auf beiden Seiten mit RePneu Coils behandelt wurden, weit länger als ein Jahr nach der Behandlung eine wesentliche Verbesserung ihrer körperlichen Belastbarkeit, Lungenfunktion und Lebensqualität.

Die Coils haben sich auch bei Patienten mit homogenem Emphysem und kollateraler Ventilation als wirksam erwiesen. Diese bei Emphysempatienten häufig auftretenden Befunde verhindern die Wirksamkeit anderer Behandlungsansätze, z. B. der chirurgischen Lungenreduktion und endobronchialer Ventile.